



STANDARD EINSATZREGEL VERKEHRSABSICHERUNG

Datum: 14.09.2019
Autor: Roland Bucher
Version 1.0

Anlagen

./.

Zweck

Diese Standardeinsatzregel (SER) beschreibt die grundsätzliche Vorgehensweise der Feuerwehr Baidt bei der Absicherung von Einsatzstellen auf ein – und mehrspurigen Straßen.

Die SER gilt für Einsätze auf Straßen insbesondere bei:

- Verkehrsunfall (in Ergänzung zur SER VU / Raumordnung beachten!)
- Fahrzeugbrand
- Ölspur

Grundlagen der Absicherung

- Generell ist die **Straßenmeisterei/Bauhof** für Absperrungen zuständig. Sobald diese abgesperrt haben, können die Absperrungen der Feuerwehr zurückgebaut werden
- Alle Fahrzeuge verwenden **Fahrlicht, Warnblinker, Blaulicht, Heckabsicherung**. Wenn vorhanden: **Lichtmast** auch am Tag
- Alle Feuerwehrangehörigen tragen **Warnkleidung**
- Befinden sich **Laienhelfer** an der Einsatzstelle, sind diese wenn möglich, ebenfalls mit Warnkleidung auszustatten
- **Ausstieg** auf der Verkehrsabgewandten Seite. Wenn Antreten, dann vor dem Fahrzeug.
- Erhöhte Vorsicht bei der **Entnahme** und beim Aufstellen des Sicherungsmaterials.
- Transporthüllen werden auf die Sitze gelegt, damit Warnmaterial nicht vergessen wird.
- Beim Aufbauen von Warnmaterial, das Material so tragen, dass es die Verkehrsteilnehmer sofort warnt.



- Fahrzeuge **parallel zur Fahrtrichtung** aufstellen, damit Verkehrswarneinrichtungen sichtbar bleiben.
 - Schutzbereich um das Fahrzeug zur Entnahme von Geräten auf jeder Seite 1,5 m. Hinten 8 m.
- ➔ **Selbst der abgesicherte Verkehrsraum birgt ein Restrisiko für den Feuerwehrangehörigen!**

Absicherung auf einspurigen Straßen

- Innerorts: 100m Faltsignal + Leuchte und Fahrzeug / Gegenrichtung 100m Faltsignal + Leuchte
- Außerorts: 200m Faltsignal + Leuchte und Fahrzeug / Gegenrichtung 200m Faltsignal + Leuchte

Absicherung auf mehrspurigen Straßen (B30)

Aufgrund der unbeschränkten Geschwindigkeit ist eine besondere Absicherung notwendig. Um eine effektive Absicherung zu erzielen werden **drei Fahrzeuge** benötigt.

Der Anhalteweg auf trockener Straße bei 150 km/h beträgt 200 m. Bei nasser Straße 250 m.

- **Fahren entgegen der Fahrtrichtung** oder Rückwärtsfahren außerhalb des gesicherten Bereiches vermeiden
- **Auffahren entgegen der Fahrtrichtung** – auch bei angeblicher Sperrung – nur in zwingenden Notfällen. Das Auffahren ist der Leitstelle mitzuteilen.

Warndreiecke und -leuchten nach StVZO sind nicht auffällig genug / Leitkegel mit 500 mm zu klein!

Zulässig:

Faltsignale
900 mm Schenkellänge



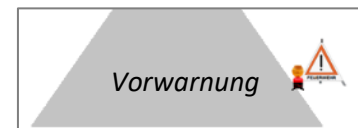
Warnleuchten
150 mm Durchmesser



vollreflektierende
Leitkegel 750 mm



- **Vorwarnungen** sind bei 400m, 600m und 800 m mittels Faltsignalen UND Warnleuchten einzurichten
- Zum **Einzug** eines Fahrsteifens sind mindestens 5 Leitkegel und 2 Warnleuchten zu verwenden
- **Pufferzone**: Die Pufferzone schafft zusätzliche Sicherheit gegen auffahrende Fahrzeuge. Sie ist ca. 200 m lang (4 Leitpfosten). Der Aufenthalt in der Pufferzone ist untersagt.
- **Sicherungsfahrzeug**: Das Fahrzeug dient ausschließlich der Sicherstellung der Pufferzone. Es ist ein möglichst SCHWERES Fahrzeug zu verwenden. Es ist nicht zur Erfüllung weiterer Einsatzaufträge eingesetzt. Es steht so, dass die Warnwirkung der Heckabsicherung die beste Wirkung erzielt. Alle Insassen haben das Fahrzeug umgehend zu verlassen. Es bleibt über die Einsatzdauer unbesetzt.
- **Sicherungsposten „Bremsler“**: Vor der Pufferzone steht ein Sicherungsposten um die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer zu beobachten. Der Posten steht hinter der Leitplanke.
- **Sicherungsposten „Signalmann“**: An der Einsatzstelle steht ein Sicherungsposten. Er beobachtet den Verkehr und warnt die Einsatzkräfte bei Gefahr durch ein Hornsignal. Der Posten steht hinter der Leitplanke.



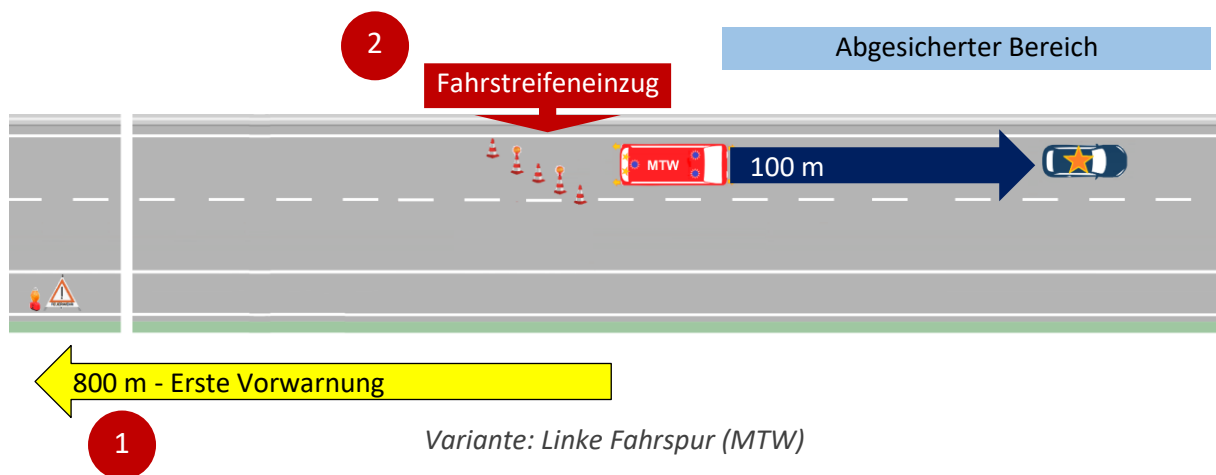
Teilspernung auf mehrspuriger Straße (B30)

Stufe 1: MTW



Der MTW übernimmt die **Erstabsicherung** an der Einsatzstelle.

- Auf der Anfahrt: Setzt die erste Vorwarnung: **1 Faltsignal, 1 Warnleuchte ①**
- Gibt über Funk die Position der Einsatzstelle an die Nachrückenden Kräfte durch
- Hält auf der Einsatzstellenseite der Straße
- Fährt nicht durch die Einsatzstelle um keine Spuren zu verändern, das Fahrzeug nicht zu gefährden, und um eine erste Absicherung durch das Fahrzeug zu erreichen.
- Hält **ca. 100m** vor der Einsatzstelle. Vor dem MTW muss Platz für weitere Fahrzeuge des Rüstzuges und das LF 16 bleiben. Die Raumordnung bei Verkehrsunfällen (gemäß SER VU) ist anzuwenden.
- Der Fahrer schaltet zur Absicherung: **Blaulicht + Warnblinker + Heckwarnanlage** ein
- Veranlasst den Einzug eines Fahrstreifens: **5 Leitkegel, 2 Warnleuchten ②**



Einsatzleiter

Der Einsatzleiter überwacht die Absicherungsmaßnahmen

- Der Einsatzleiter darf nicht tolerieren, wenn **Fahrzeuge außerhalb des abgesicherten Bereiches** aufgestellt werden. Es ist besonders kritisch, wenn Personen den gesicherten Bereich verlassen müssen, um Rückmeldungen etc. geben zu können.
- Ist der Umfang nicht sofort zu erkunden, empfiehlt sich die Vollsperrung.
- Der Einsatzleiter überträgt grundsätzlich der Polizei die Absicherung der Einsatzstelle.
- Freigabe von Fahrstreifen in Abstimmung mit der Polizei

Abrücken:

- Besondere Vorsicht beim Rückbau der Absicherung
- MTW baut vor dem LF 10 ab, wartet aber mit eingeschaltetem Blaulicht und Heckwarnanlage bis das LF 10 abrückt

Stufe 2: Erstes LF



Das erste LF verstärkt die Absicherung, dient aber in erster Linie als **Einsatzfahrzeug**. (Hilfeleistung, Brandbekämpfung, ...).


- fährt durch bis zur Einsatzstelle
- bei Rüstzugeinsatz: lässt vor sich an der Einsatzstelle Platz für RW und TLF
- wählt die Fahrzeugaufstellung auf der Einsatzstellenseite der Straße
- Der Gruppenführer überwacht die Absicherungsmaßnahmen

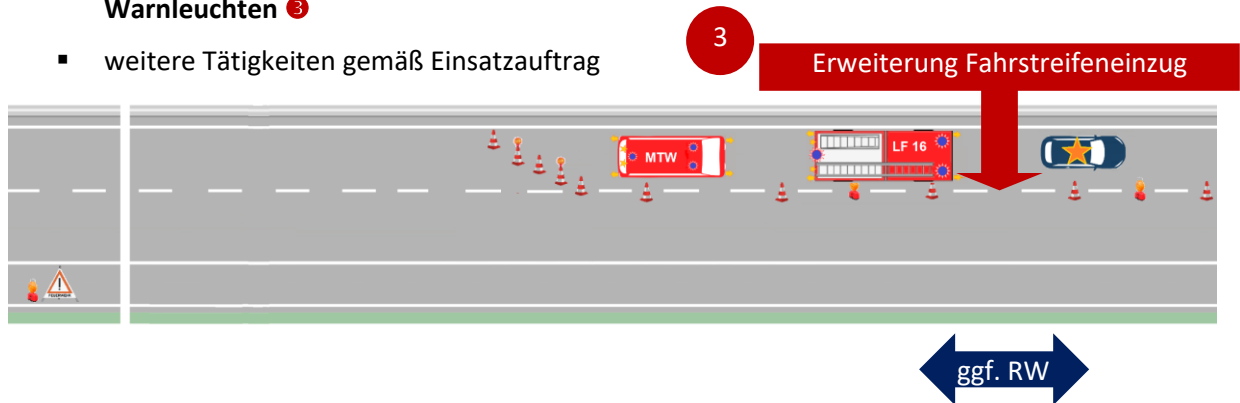
Maschinist

- schaltet zur Absicherung: **Blaulicht + Warnblinker + Heckwarnanlage** ein
- nimmt **Lichtmast** ohne weiteren Befehl in Betrieb (auch bei Tag)

Wassertrupp

Der Wassertrupp ist für die **Sicherung der Einsatzkräfte** zuständig (vgl. „Sicherheitstrupp“). Er

- sichert die Einsatzstelle seitlich mit Leitkegeln und Warnleuchten: **5 Leitkegel, 2 Warnleuchten** 
- weitere Tätigkeiten gemäß Einsatzauftrag



Variante: Linke Fahrspur (erstes LF)

Abrücken:

- Besondere Vorsicht beim Rückbau der Absicherung
- Das erste LF verlässt als erstes die Einsatzstelle

Stufe 3: zweites LF

Das zweite LF dient als **Absicherung der Einsatzstelle als „leeres“ Pufferfahrzeug** und **Warnposten**

- Auf der Anfahrt zweite (600 m) und dritte Vorwarnung (400 m): **2 x Faltsignal, 2 x Warnleuchte** ④ ⑤
- wählt die Fahrzeugaufstellung auf der Einsatzstellenseite der Straße
- hält mindestens **200 m vor der ersten Fahrzeug der Einsatzstelle = PUFFERZONE**

Maschinist

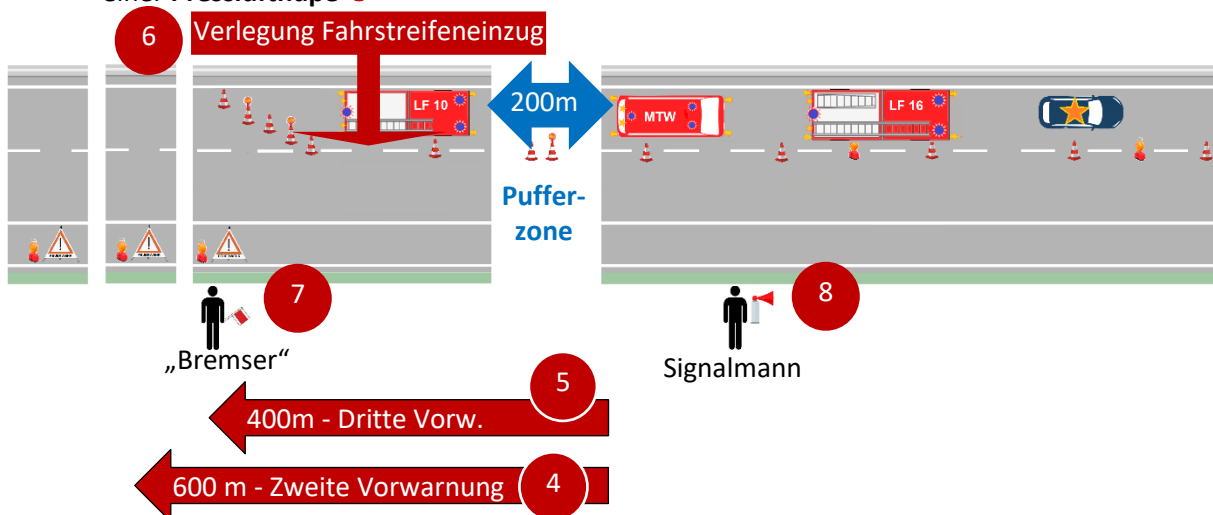
- sichert mit **Blaulicht + Warnblinker + Heckwarnanlage**
- nimmt **Lichtmast** ohne weiteren Befehl in Betrieb (auch bei Tag)

Angriffstrupp

- Setzt einen neuen Fahrstreifeneinzug: **5 Leitkegel, 2 Warnleuchten** ⑥
- Verwendet das Material aus dem bestehenden Einzug (vom MTW) um den Fahrstreifen abzusichern

Wassertrupp

- Wird **Sicherungsposten „Bremsler“**: Beobachtet die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer und warnt bei Gefahr ⑦
- Wird **Sicherungsposten „Signalmann“**: Beobachtet den Verkehr und warnt bei Gefahr mit einer **Presslufthupe** ⑧



Variante: Linke Fahrspur (zweites LF)

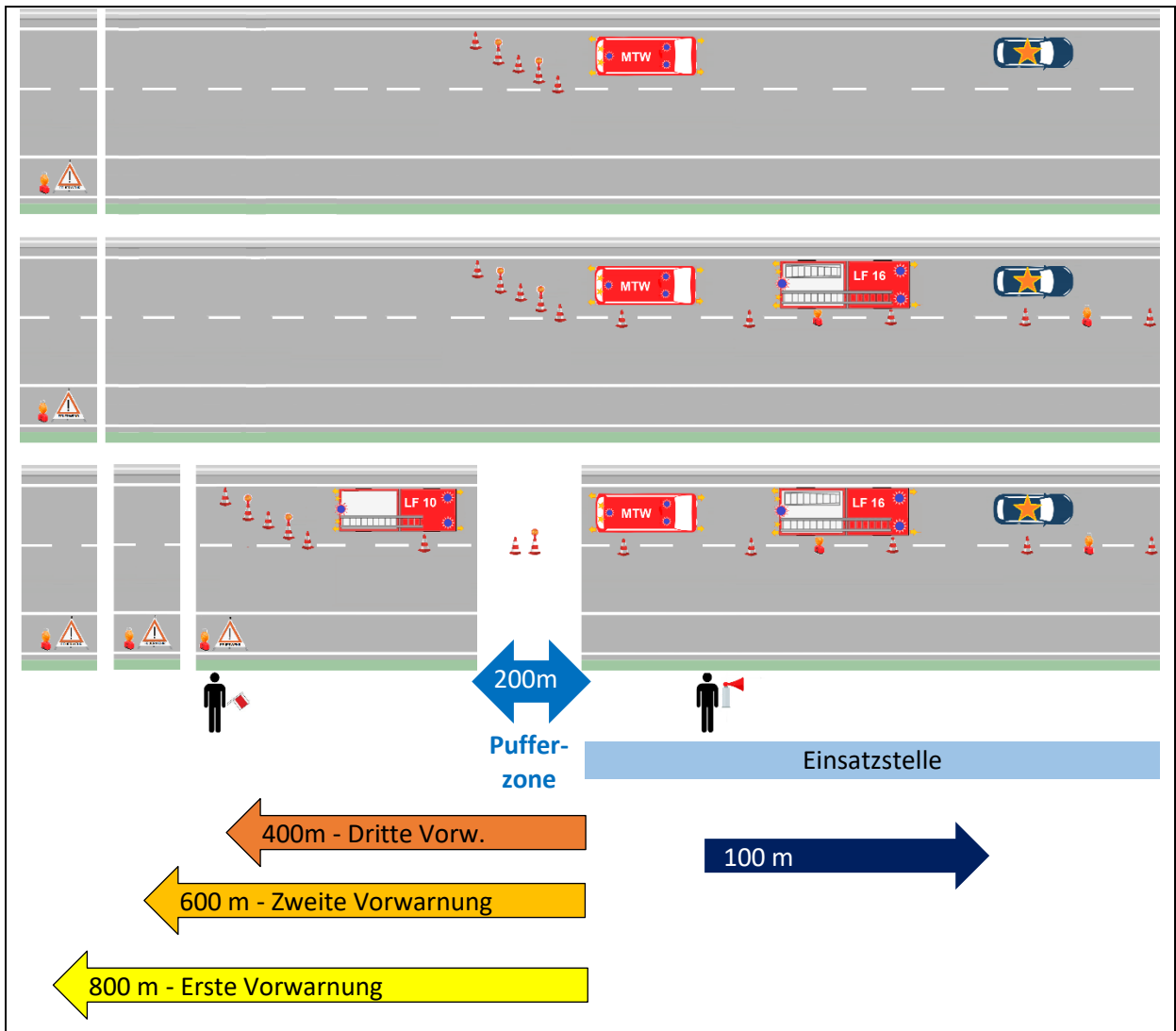
- Freies Personal unterstützt das erste LF
- **Die gesamte Mannschaft verlässt das Fahrzeug!**
- Der Gruppenführer überwacht die Absicherungsmaßnahmen

Abrücken:

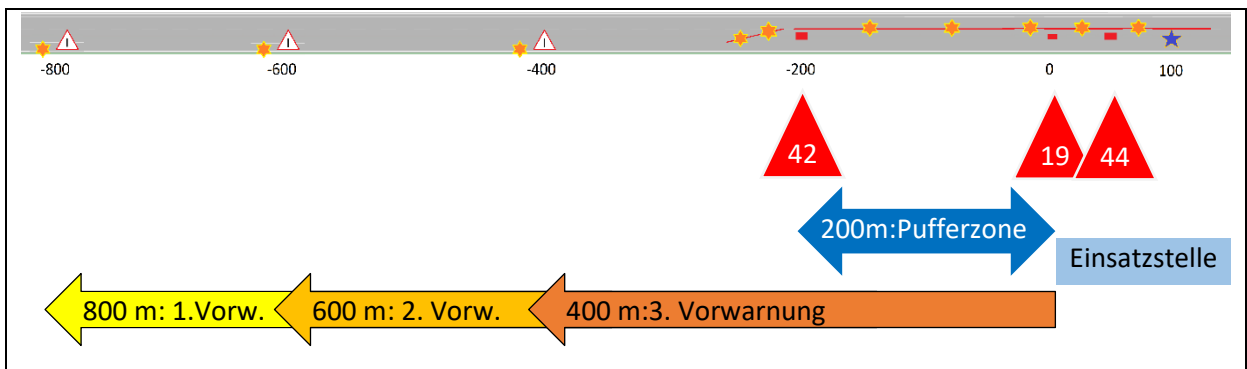
- Das Fahrzeug baut als letztes die Absicherung ab

Übersicht Teilspernung mit Einzug

Übersicht Sperrung linke Spur

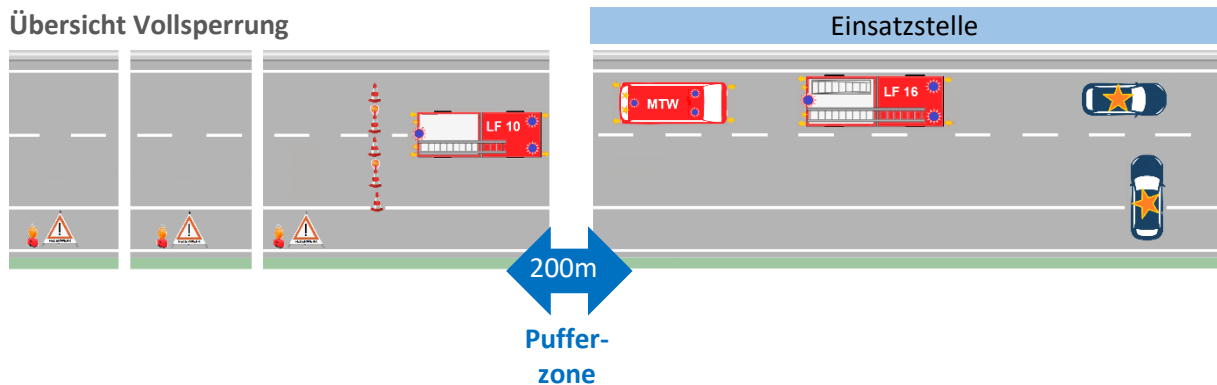


Übersicht Sperrung rechte Spur (masstabsgetreu)



Vollsperrung

Bei der Vollsperrung muss eine Durchfahrtmöglichkeit für nachrückende Kräfte gegeben sein.



„Wanderbaustelle“

Bei sehr langen Einsatzstellen kann das Prinzip „Wanderbaustelle“ angewendet werden.

- Dabei dient das LF 10 als Pufferfahrzeug
- Beiden anderen Fahrzeuge bilden einen langsam fahrenden Verbund. Die Mannschaft arbeitet zwischen den Fahrzeugen.
- Bremsler und Signalmann werden gestellt

➔ Eine Vollsperrung ist vorzuziehen!

